



Foto: Frank Rumpenhorst

Der Gewerkschaftstag hat sich für mehr Beteiligung stark gemacht – das soll schon in der nächsten Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie umgesetzt werden.

Wir für mehr in 2016

Tarifrunde startet Mit dem neuen Jahr beginnt die Debatte um die Forderung in der anstehenden Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie.

Die Voraussetzungen zum Start sind gut: Die Wirtschaft in den wichtigen Branchen der Metall- und Elektroindustrie wächst, für 2016 herrscht ebenfalls Zuversicht. Der Entgelt-Tarifvertrag endet zwar erst zum 31. März, bereits Ende Januar geben die Tarifkommissionen in allen Bezirken aber ihre Empfehlung zur Forderungshöhe ab.

Die IG Metall Baden-Württemberg verfolgt in der Runde drei Ziele: Ein Entgeltplus für die Belegschaften, eine größere Beteiligung an Aktionen sowie mehr Mitglieder am Ende der Verhandlungen. Dies soll insbesondere durch die Einbindung von Beschäftigten erreicht werden, die sich bisher noch nicht aktiv an Kundengebungen und Demozügen beteiligt haben. Dabei werden auch alternative Arbeitskampfkonzeppte ausprobiert.

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg: »Ein gutes Ergebnis erzielen wir dann, wenn wir noch mehr Menschen für die IG Me-

tall gewinnen. Dies hat auch der jüngste Gewerkschaftstag mit dem Leitantrag Beteiligungsgewerkschaft IG Metall untermauert.«

Laut Zitzelsberger ist die wirtschaftliche Situation stabil, »die ökonomischen Rahmenbedingungen sind positiv«. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wächst Prognosen zufolge 2016 um etwa 1,8 Prozent, die Inflationsrate wird von Wirtschaftsforschern aktuell bei bis zu 1,5 Prozent gesehen. Die Produktivität soll um 1 bis zu 1,5 Prozent zulegen.

»Wir werden unsere nachhaltige Tarifpolitik 2016 fortsetzen und mit einer angemessenen Entgeltsteigerung für die Beschäftigten auch die Inlandsnachfrage stabilisieren«, kündigt Zitzelsberger an. Er weist aber darauf hin, dass in der Diskussion über die Forderungshöhe auch aktuelle weltwirtschaftliche Risiken eine Rolle spielen müssen. Auch ohne qualitative Forderungen wie vergangenes Jahr stehen

keine einfachen Verhandlungen bevor. Zuletzt sind die Reallöhne der Beschäftigten deutlich gestiegen. Deshalb ist zu erwarten, dass die Arbeitgeber auf Zurückhaltung drängen werden.

Petra.Otte@igmetall.de



»TERMINE ZUR TARIFRUNDE

Nach dem Vorstandsbeschluss am 29. Februar wird voraussichtlich Mitte März erstmals verhandelt. Die Tarifkommissionen aller Bezirke beschließen am 23. Februar zeitgleich ihre Forderung, eine erste Empfehlung geht am 28. Januar raus. Warnstreiks sind nach Ende der Friedenspflicht ab dem 29. April möglich.

»Nachhaltige
Tarifpolitik mit
angemessener Ent-
geltsteigerung für
die Beschäftigten«

IG Metall-Bezirksleiter
Roman Zitzelsberger

Bei Bombardier bleiben die Lichter an

Produktionsschließung abgewendet – Ergänzungstarif sichert Arbeitsplätze bis 2019.

Bei Bombardier Transportation in Mannheim bleiben die Lichter an. Der Konzern will die Stromrichter-Produktion nicht mehr schließen, das haben Betriebsrat und IG Metall gemeinsam erreicht. Mit fast 90 Prozent stimmten die IG Metall-Mitglieder im Dezember für den neuen Ergänzungstarifvertrag, der die Arbeitsplätze bis Ende März 2019 sichert. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe stand jedoch die letzte Zustimmung der Konzernspitze noch aus.

Im Juli 2015 kündigte der kanadische Flugzeug- und Schienenverkehrskonzern an, die Produktion zu verlagern und in Mannheim 200 der gut 1000 Arbeitsplätze zu streichen. Belegschaft, Betriebsrat und IG

Metall wehrten sich dagegen. »Diese Maßnahme ist sozial unverantwortlich und betriebswirtschaftlich unsinnig«, sagte damals Betriebsratsvorsitzender Jürgen Runge.

Trotz eines Gegenkonzepts der Arbeitnehmerseite und langer Verhandlungen hielt Bombardier bis in den Herbst an der Schließung fest. Der Durchbruch gelang Ende November mit dem Angebot eines Ergänzungstarifvertrags. Der sieht vor, dass die Leistungszulage für die ganze Belegschaft gesenkt wird und die Arbeitszeit der direkt von Kündigung bedrohten Beschäftigten ab 2016 auf 39 Wochenstunden steigt (ab 2017 wieder 38,5 Stunden). »Trotz schmerzhafter Einbußen der Beschäftigten sehen wir es als posi-

tives Signal auch für die Region, dass wir die Planungsentscheidung eines internationalen Konzerns rückgängig machen konnten«, sagt Klaus Stein, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim. »Das stärkt den ganzen Standort. Engineering und Produktion bleiben in einer Hand.«

»Es ist nicht alltäglich, dass wir das drehen konnten«, sagt Runge. Die Einschnitte seien deutlich. Dennoch: »Wir konnten das Sparvolumen halbieren und die 40-Stunden-Woche verhindern.« Der Betriebsrat verlangt vom Konzern nun die Bereitschaft, »die Produktion wirklich langfristig zu sichern«.

► mannheim.igm.de



Erfolgreicher Protest der Bombardier-Beschäftigten in Mannheim: Der Schließungsbeschluss wurde zurückgenommen.

Foto: Helmut Roos

Konstanzer »Maultaschen«

Die »Maultaschen« gibt es im Kreis Konstanz für Betriebe, die sich mit besonders rüdem Verhalten gegenüber ihren Beschäftigten hervortun. Den ersten Platz in der »Bestenliste« 2015 belegt der Tüben- und Dosenhersteller Nussbaum in Rielasingen, teilte die Jury aus Gewerkschaftern und Regionalpolitikern im Dezember mit. Die Geschäftsleitung erpresste die Beschäftigten mit Verlagerungs- und Kündigungsdrohungen. Fast 90 Prozent sollten Einzelverträge unterschreiben, um das zu verhindern. Dabei sind mit der IG Metall Singen gerade Eckpunkte für einen Haustarif vereinbart worden, weil der Betrieb aus dem Flächentarif ausstieg. Viele unterschrieben, aber einige machten ihre Rechte geltend. Nussbaum übersah, dass die Tarifverträge nachwirken. Im November zog die Geschäftsleitung deshalb alle Zusagen wieder zurück und kündigte erneut Ausverkauf und Entlassungen an.

► konstanzer-maultasche.de

125 Jahre IG Metall in Karlsruhe

Im neuen Jahr wird die IG Metall 125 Jahre alt und genauso lange besteht auch die Geschäftsstelle in Karlsruhe. Zum Jubiläum legt die IG Metall Karlsruhe ein Buch vor, das die spannende Geschichte von der früheren Verwaltungsstelle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes DMV im Kaiserreich bis heute nachzeichnet. Autor Andreas Lehmann schildert den Kampf um soziale Gerechtigkeit in acht thematisch geordneten Kapiteln, zum Beispiel das Streben nach betrieblicher Mitbestimmung oder den Kampf um kürzere Arbeitszeiten. »Unser Ziel ist es heute wie vor 125 Jahren, gemeinsam für ein gutes Leben einzutreten«, schreibt Bevollmächtigter Angel Stürmlinger im Vorwort. Das Buch ist zum Preis von 14,90 Euro bei der IG Metall Karlsruhe erhältlich.

► karlsruhe.igm.de

Manz: Entlassungen – und kein Betriebsrat!

Entlassungen und kein Betriebsrat, der verbindlich einen Sozialplan und Abfindungen verhandeln könnte: In dieser Situation stecken die Beschäftigten des Reutlinger Maschinenbauers Manz, seit im Dezember mehr als 70 Kündigungen bekannt gegeben wurden.

Bisher gibt es bei Manz (Displays für Smartphones und Tablets, Solartechnik) mit deutschlandweit gut 600 Beschäftigten nur eine Mitarbeitervertretung ohne jedes gesetzliche Mitbestimmungsrecht. Nach zwei Gewinnwarnungen

hatte die IG Metall Reutlingen-Tübingen die Beschäftigten aufgerufen, endlich einen Betriebsrat zu wählen. »Wir haben Flugblätter verteilt und zu einer Infoveranstaltung eingeladen«, sagt Ralf Jaster, der für die IG Metall die Werke in Reutlingen und Tübingen betreut. »Die Resonanz war leider schlecht.«

Die Gründe: »Sie befürchteten massive Nachteile, wenn sie dort gesehen würden, sie haben Angst vor Spitzeln und Kameras«, so Jaster. Das Sparprogramm (Volumen sieben Millionen Euro) werde von

einem »Gschmäcke« begleitet, so die IG Metall: Die Bundesfinanzaufsicht prüfe seit Oktober, ob ein Aktienverkauf von Vorstandschef Dieter Manz ein verbotenes Insidergeschäft gewesen sein könnte. Er verdiente damit 8,5 Millionen Euro.

»Spätestens jetzt ist es absolut notwendig, einen Betriebsrat zu gründen und sich zu organisieren«, sagt Reutlingens Bevollmächtigter Ernst Blinzinger: »Was muss noch alles passieren?«

► reutlingen.igm.de

Betriebe ohne Betriebsrat

Betriebsrat macht sicher.

Benötigst du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung? Hilfe, Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratsgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle, Telefon: 07441 91 84 33-0 oder freudenstadt@igmetall.de



TERMINE

Ortsjugendausschuss

20. Januar, 17.30 Uhr,
Sitzungszimmer IG Metall Freudenstadt

ERA-Arbeitskreis

3. Februar,
10 Jahre nach der ERA Einführung, wo stehen wir, was sind die Herausforderungen, Hotel Waldachtal, Lützenhardt

Beat-Konferenz

25. Februar,
Workshops zu folgenden Themen:
TV FlexÜ,
Bildungsteilzeit,
Personalplanung und Qualimatrix,
Bessere Ausbildungstage durch MTV-A,
Neue Herausforderung Arbeitszeit,
Offenburg Mercure Hotel



Hinweis

In dieser Zeitung befindet sich ein Beileger. Dieser enthält die Termine der verschiedenen Wahlkreise zur Delegiertenwahl der Geschäftsstelle. Bei Rückfragen stehen Dir die Kolleginnen im Büro gerne zur Verfügung.



Gute Arbeit. Gutes Leben. IG Metall

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

für das beginnende Jahr 2016 wünschen wir Dir, Deiner Familie, Deinen Angehörigen und Freunden alles Gute und vor allem Gesundheit.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2015 zurück. Unsere IG Metall-Betriebsratsgremien waren mit einigen positiven Entwicklungen im Betrieb – in Form von Einstellungen oder auch Verbesserungen von Entgelt- und Arbeitsbedingungen – beschäftigt, was erfreulich ist. Allerdings gehörten zur betrieblichen Realität auch Auseinandersetzungen um Arbeitsplätze und zuletzt auch Arbeitsplatzverluste. Das alte Jahr ist geschrieben, was bringt das neue? Der französische Schriftsteller und Flieger Antoine de Saint-Exupéry sagte einst: *»Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.«*

Unterschiedliche Herausforderungen erwarten uns 2016 – sei es als Betriebsrat, Schwerbehindertenvertreter, Jugend- und Auszubildendenvertretung oder als Vertrauenskörper. Das neue Jahr beginnen, heißt

gute Vorsätze umsetzen und die Themen, die uns im alten Jahr beschäftigten und herausforderten, weiter gemeinsam anzugehen. Ganz im Sinne des vorstehenden Zitats geht es uns auch in 2016 wieder ums »Möglichmachen«: Wir machen gemeinsam mit den betrieblichen Interessenvertretungen bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen möglich. Nach der Tarifrunde ist bekanntlich vor der Tarifrunde und so starten wir im Frühjahr wieder voller Elan in die Tarifbewegung für mehr Entgelt im Jahr 2016.

Auch setzen wir uns aktiv mit dem Thema Integration in Betrieb und Gesellschaft von Menschen, die bei uns Schutz vor Terror, Mord und Verfolgung gesucht haben und noch immer suchen, auseinander. Land auf, landab engagieren sich unzählige Metallerinnen und Metaller in Betrieben und in ihren Gemeinden für eine solidarische Integration der Flüchtlinge – auch in den Arbeitsmarkt. Dabei geht es vor allem um Deutschkurse, Patenschaften, Mentoren, Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Hierzu fordern wir den solidari-

schen Beitrag der Arbeitgeber ein.

2016 ist ein Wahljahr in dreierlei Hinsicht. Zum einen mischen wir uns in den Wahlkampf zur Landtagswahl ein und bringen die Themen unserer Mitglieder auf die Agenda. Wir wählen in vielen Betrieben IG Metall-Vertrauensleute. Außerdem starten wir das Jahr mit zahlreichen Mitgliederversammlungen, um die Delegierten für unser lokales »IG Metall-Parlament« zu wählen, hierzu laden wir Dich recht herzlich ein (siehe Beilage).

Liebe Kollegin, lieber Kollege, du weißt, es bedarf keiner Glaskugel, die bevorstehenden Themen zu benennen. Entscheidend ist, was wir daraus (möglich) machen. Lasst uns weiterhin gemeinsam gute Arbeit und gutes Leben ermöglichen. Auf ein spannendes Jahr 2016 und die nächsten 125 Jahre erfolgreiche Gewerkschaftsgeschichte:

Für Dich. Mit Dir. Dank Dir.

Dein Team der IG Metall Freudenstadt

Dorothee Diehm

Dorothee Diehm, Erste Bevollmächtigte

Landtagswahl 2016: Delegierte würden IG Metall wählen

Schwerpunktthema auf der letzten Delegiertenversammlung war die Landtagswahl am 13. März 2016.



Rosi Hehl bei der Abstimmung

Hierzu waren die Kandidaten aus dem Kreis Freudenstadt eingeladen.

Anwesend waren der Amtsinhaber Norbert Beck (CDU), Uta Schumacher (SPD), Stefan Dreher (Die Linke) und Wolf Herrmann (Grüne).

Es wurde zu den Themen Bildungszeitgesetz, Menschen auf der Flucht und TTIP diskutiert. Beim Bildungszeitgesetz verwies die CDU auf die Tarifautonomie und dass sie dieses Gesetz bei einem möglichen Regierungswechsel überprüfen werde. Beim Thema »Flüchtlinge« waren sich alle einig, dass hier über die Parteigrenzen hinweg an Lösungen gearbeitet werden muss. Aufgrund der sehr emotional geführten Diskussion zum Thema »Menschen auf der Flucht«, wurde das Thema TTIP

nur sehr kurz diskutiert. Hierzu signalisierte Stefan Dreher (Die Linke) eine deutliche Ablehnung.

Nach jeder Themenrunde konnten die Anwesenden ein Stimmbild mittels Karten abgeben. Am Ende erfolgte nochmals eine abschließende Abstimmung. Unter den Delegierten gab es keine klare Mehrheit für eine Partei.

Einzelne Delegierte hoben anstatt der farbigen Abstimmungskarten, die IG Metall-Wimpel auf den Tischen nach oben. »Unsere IG Metall vertritt uns alle und unsere Interessen, die würde ich wählen«, so der O-Ton einer Delegierten. Einen ausführlichen Bericht findet Ihr auch auf unserer Homepage.

freudenstadt.igm.de

Aus Verwaltungsstellen werden Geschäftsstellen

Laut Beschluss des Bundesgewerkschaftstages heißen die Verwaltungsstellen der IG Metall ab dem 1. Januar 2016 **Geschäftsstellen**. Für Euch ändert sich dadurch nichts. Auf Briefbögen, Publikationen oder Visitenkarten steht in Zukunft **IG Metall Esslingen** oder **IG Metall-Geschäftsstelle Esslingen**.

»TERMINE

- 12. Januar, 17.30 bis 20 Uhr
Ortsjugendausschuss
Gewerkschaftshaus Esslingen
- 20. Januar, 13.30 bis 16.30 Uhr
Schwerbehinderten-Arbeitskreis
Gewerkschaftshaus Esslingen
- 21. Januar, 11 bis 15 Uhr
DGB/IG Metall-Senioren Nürtingen
O M N I, Kolpingstraße 6,
72636 Frickenhausen
- 21. Januar, 18 Uhr
Podiumskussion »Die Wirtschaft, das Volk, der Krieg«
K3N – Die neue Stadthalle
Heiligkreuzstr. 4, Nürtingen
- 25. Januar, 18 bis 22 Uhr
IG Metall-Frauen Konferenz mit Neujahrsempfang
Gewerkschaftshaus Esslingen
- 26. Januar, 17.30 bis 20 Uhr
Ortsjugendausschuss
Gewerkschaftshaus Esslingen
- 27. Januar, 17 bis 19 Uhr
Vertrauensleute-Ausschuss
Gewerkschaftshaus Esslingen

Kundgebung

»halt:zusammen« – Baden-Württemberg gegen Rassismus und Gewalt

16. Januar 2016, 11 bis 13 Uhr
Schlossplatz Stuttgart
Die IG Metall Esslingen macht sich als Unterstützer der Kundgebung stark gegen Rassismus und Gewalt in unserer Gesellschaft.

halt:zusammen
BADEN-WÜRTTEMBERG GEGEN RASSISMUS UND GEWALT

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

2015 war für uns Metallerinnen und Metaller ein gutes Jahr. Wir haben mit vielen Aktionen vor Ort zu einer erfolgreichen Tarifrunde beigetragen. Selten war ein Tarifabschluss so unumstritten: 3,4 Prozent Entgelterhöhung durchgesetzt, Altersteilzeit neu geregelt und Verbesserungen beim Tarifvertrag Qualifizierung erreicht. Das hat sich auch positiv bei der Mitgliederentwicklung bemerkbar gemacht. Ihr habt mit Euren Gesprächen dafür gesorgt, dass wir in den Betrieben mehr Mitglieder haben als im Jahr zuvor.

»Wer nicht aufrecht geht, sieht die Sterne nur in der Pfütze« ist unser Motto, das wir 2015 in vielfältiger Weise gelebt haben. Viele Auseinandersetzungen konnten wir erfolgreich bestreiten. Wir haben die Beschäftigten beteiligt bei der Erstellung von Forderungen, bei der Suche nach Lösungen. Wir waren konfliktfähig, wo es notwendig war. Ich nenne hier beispielhaft die Tarifrunde bei Greiner Bio-One, die Bewältigung der Insolvenz bei Bielomatik,

den neuen Standortsicherungsvertrag bei Putzmeister, den Interessenausgleich bei Decoma, die Verhandlungen über Standortsicherung bei Bosch Thermotechnik sowie den ersten Warnstreik in der Geschichte der Firma Vogel.

2015 war aber auch ein Jahr mit einschneidenden Veränderungen. Die Konflikte im Nahen Osten haben Hunderttausende von Menschen dazu getrieben, in ihrer Heimat alles aufzugeben und zu fliehen. Sie fliehen vor dem gleichen Terror, der in Paris, in Ankara, in Beirut, in Tunis, beim Abschuss des russischen Verkehrsflugzeugs und an vielen anderen Orten tausenden Menschen das Leben gekostet hat. Es sind Menschen in höchster Not, die dort, wo sie gewohnt haben, nicht mehr bleiben konnten, weil ihr Leben in Gefahr war. Die IG Metall versteht sich aus ihrer eigenen Geschichte heraus als Menschenrechtsorganisation, die der Solidarität verpflichtet ist. Deshalb versuchen wir zu helfen, wo wir können. Wir wollen gemeinsam mit Südwestmetall einen Beitrag zur Integration der Flüchtlinge leisten und

jungen Menschen helfen, eine Ausbildung zu bekommen. Wir versuchen aber auch, Fluchtursachen zu bekämpfen, indem wir jungen Menschen in Ägypten eine Ausbildung finanzieren und ihnen damit Perspektiven in ihrem Land geben.

Wir werden auch 2016 wieder gefordert sein. Bei den anstehenden Organisationswahlen haben wir uns zum Ziel gesetzt, die jungen Metallerinnen und Metaller besser zu beteiligen. Wir freuen uns über alle Kolleginnen und Kollegen, die jetzt als Vertrauensleute gewählt wurden, und diejenigen, die für die anstehenden Wahlen für die Delegiertenversammlung kandidieren. Bei der anstehenden Tarifrunde wollen wir mit zu einem guten Ergebnis beitragen.

Unser Büro wird Euch auch 2016 mit Herz und Verstand unterstützen.

Im Namen unseres Teams wünsche ich ein gutes neues Jahr!



EINLADUNG ZU DEN REGIONALEN MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN 2016

Während die größeren Betriebe, jeweils einen eigenen Wahlkreis bilden und separat zu betrieblichen Mitgliederversammlungen eingeladen werden, wurden für Mitglieder aus kleineren Betrieben, Erwerbslose, Rentner, Schüler, Studenten und weitere fünf regionale Wahlkreise gebildet, die ihre Delegierten auf eigenen Mitgliederversammlungen wählen.

Diese Mitglieder laden wir hiermit zu folgenden regionalen Versammlungen ein:



Wahlkreis Kirchheim

(6 Delegierte, davon 1 Frau)

20. Januar 2016, 19 Uhr
TG Vereinsgaststätte,
Jesinger Straße 99, Kirchheim

Wahlkreis Nürtingen

(8 Delegierte, davon 2 Frauen)

2. März 2016, 17 Uhr
TG Nürtingen, Saal,
Mühlstraße 39, Nürtingen

Wahlkreis Neckar-Fils

(5 Delegierte, davon 1 Frau)

1. März 2016, 17 Uhr
Gaststätte Waldhorn, Plochingen

Wahlkreis Esslingen

(9 Delegierte, davon 3 Frauen)

1. März 2016, 17.30 Uhr
Gewerkschaftshaus Esslingen

Wahlkreis Filder

(3 Delegierte, davon 1 Frau)

1. März 2016, 17.30 Uhr
Restaurant Goldäcker (Sportpark)
Leinfeldener Str. 103, Leinfelden-E.

Die **Tagesordnung** für diese Mitgliederversammlungen lautet:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Aktuelles/Tarifrunde 2016
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl der neuen Delegierten und stellvertretenden Delegierten
5. Verschiedenes



Vom 13. bis 15. Januar 2016 bleibt das Büro wegen einer internen Veranstaltung geschlossen.

Positive Bilanz für 2015

Erfolgreiche Tarifrunde sowie positive Mitgliederentwicklung 2015 – nach einem erfolgreichen Jahr stehen 2016 Organisationswahlen an.



Liebe Kolleginnen und Kollegen, das vergangene Jahr war für unsere IG Metall wieder ein erfolgreiches Jahr in Folge. Wir haben aktiv eine gute Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie und in anderen Branchen durchgeführt, weitere Belegschaften haben sich ihre eigene Tarifbindung erstritten. Durch unser konsequentes Eintreten für Arbeitnehmerrechte steigt die Zahl unserer Unterstützer in den Belegschaften und wir werden immer stärker. Unsere IG Metall in Freiburg und Lör-

rach verzeichnet dadurch wieder deutlich mehr Mitglieder zum Jahresende. Vielen Dank dafür an die vielen Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Schwerbehinderten-Vertrauensleute und an viele weitere Engagierte, die ehrenamtlich in den Regionen erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit machen. Das ist unsere Stärke. Vor uns liegen die Organisationswahlen der IG Metall, bei der unsere örtlichen Gewerkschaftsgremien neu gewählt werden. In Mitglieder-

versammlungen werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung gewählt, die wiederum den Ortsvorstand und die Bevollmächtigten wählt. Damit gehen wir in eine neue Legislaturrunde, die erneut erfolgreich sein kann, wenn sich wieder so viele Menschen für unsere IG Metall engagieren, neue Mitglieder gewinnen und weiterhin aktiv für gute Tarifverträge eintreten werden. Für 2016 wünsche ich alles Gute, Gesundheit und gute Arbeit für alle.

Euer Hermann Spieß

Laufmühle gerettet

73 geplante Kündigungen abgewendet: Mit Laufmühle wurde der einzige vollstufig in Deutschland produzierende Textilhersteller aus der Insolvenz gerettet. In den Verhandlungen konnte die Zahl von ursprünglich 73 geplanten Entlassungen abgewendet werden. 44 Kolleginnen und Kollegen werden in eine gut ausgestattete Transfergesellschaft überführt. Damit konnten betriebsbedingte Kündigungen abgewehrt werden. Der Tarifvertrag, den die IG Metall bei Laufmühle abgeschlossen hat, beinhaltet die Regelung, dass das Weihnachts- und Urlaubsgeld in den nächsten drei Jahren von 40 auf 70 Prozent erhöht wird. Ansonsten bleibt die volle Tarifbindung, einschließlich der zukünftigen Entgelterhöhungen erhalten. Das Verhandlungsergebnis wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen. »Dieses Ergebnis zeigt, dass wir als IG Metall auch in der Insolvenz dazu in der Lage sind, Tarifpolitik zu gestalten«, zieht auch Verhandlungsführer Thomas Wamsler, Geschäftsführer der IG Metall Lörrach, eine positive Bilanz.



Neues Gewerkschaftshaus in Freiburg

Alle Gewerkschaften unter einem Dach: Die Geschäftsstelle Freiburg hat einen neuen Standort. Seit Anfang November sind wir in der Friedrichstraße 41-43 anzufinden. Wir als IG Metall teilen uns das neue Gewerkschaftshaus mit dem DGB, Verdi, NGG, IG BAU, IG BCE, der Anwaltskanzlei Bantel & Kollegen

sowie dem Personalrat der Universität Freiburg. »Das neue Gewerkschaftshaus in Freiburg ist im November bezugsfertig geworden. Nach langer Planung sind wir nun wieder unter einem Dach vereint. Für alle Einzelgewerkschaften ist dies ein weiterer Meilenstein, um unsere Kräfte besser zu bündeln und den

zukünftigen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen«, sagte Marco Sprengler, Geschäftsführer der IG Metall Freiburg zu den neuen Räumlichkeiten. Unser IG Metall-Büro befindet sich im vierten Obergeschoss und ist montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

alle vier Jahre wählt die IG Metall ihre Gremien und bestimmt auf dem Gewerkschaftstag ihre künftige Politik. Unsere Organisation wird in großen Teilen durch Ehrenamtliche geprägt – Betriebsräte, Vertrauensleute – Danke dafür! In den nächsten Wochen seid Ihr nun alle aufgefordert Euch an den Wahlen vor Ort zu beteiligen oder saelbst aktiv zu werden.

Inhaltlich hat sich die IG Metall viel vorgenommen. Die 35-Stunden-Woche gilt zwar für die meisten Beschäftigten, gearbeitet wird aber oft weit darüber hinaus. In unserer Beschäftigtenbefragung haben viele angegeben, weniger arbeiten zu wollen, um mehr Zeit für Familie, Partner und sich selbst zu haben. Die Arbeitszeitflexibilität ist heute oft sehr groß. Die Digitalisierung der Arbeitswelt wird weitere Veränderungen bringen. Wir brauchen eine Diskussion über die Gestaltung unserer Arbeitszeit.

Am 10. Februar werden wir die Tarifforderung für die anstehende Tarifrunde diskutieren. Damit wir Erfolg haben, brauchen wir Euch alle. Denn Tarifierfolge fallen nicht vom Himmel. Diskutiert auf den anstehenden Mitgliederversammlungen die Höhe der Tarifforderung und Eure Anforderungen an gute Regelungen zur Arbeitszeit.

Die IG Metall Göppingen – Geislingen wird sich auch 2016 für gute und sichere Arbeitsplätze einsetzen. Nicht Leiharbeit und Werkverträge schaffen Sicherheit für Beschäftigte sondern Tarifverträge, Betriebsräte und eine starke IG Metall. Auf ein gutes Jahr!

Euer Martin Purschke

WMF: Endlich faires Entgelt einführen

Ein transparentes System soll für Klarheit beim Leistungsentgelt sorgen.

»Es ist nicht wirklich übersichtlich und erst recht nicht nachvollziehbar.« So beurteilt Martin Purschke, Bevollmächtigter der IG Metall Göppingen-Geislingen, die aktuellen Verhältnisse in punkto Leistungsentgelt bei WMF. In der Vergangenheit hätten sich viele verschiedene Methoden entwickelt, wie beim Einzelnen das Leistungsentgelt geregelt wird. »Allerdings wissen die Kolleginnen und Kollegen oft nicht, nach welchen Kriterien ihr Leistungsentgelt berechnet wird«, so Purschke. »Und so mancher ist seit Jahren nicht mehr beurteilt worden.« Das soll sich nun ändern.



Arbeitsgruppe Seit Anfang vorigen Jahres haben in einer Arbeitsgruppe Betriebsrat und IG Metall gemeinsam mit einem Fachmann vom IMU-Institut das Leistungsentgelt bei WMF unter die Lupe genommen. So wurden Methoden entwickelt, wie in den unterschiedlichen Bereichen von WMF das Leistungsentgelt künftig gestaltet werden soll. Purschke: »Zum Beispiel sind in der Produktion Kennzahlen sinnvoll, in anderen Bereichen Zielvereinbarungen.« Einigkeit besteht darin, dass nicht alle nach den gleichen Methoden beur-

teilt werden. Erste erfolgversprechende Gespräche mit der Geschäftsführung wurden bereits geführt. Ziel ist, Mitte des Jahres ein neues System zur leistungsgerechten Entlohnung einzuführen.

Mitgestalten Purschke ist überzeugt, dass ein neues System zur Leistungsentgeltregelung für alle Beschäftigten besser ist. »Wenn ich weiß, welches Geld ich für welche Leistung bekomme, kann ich meinen Arbeitsplatz und mein Gehalt mitgestalten.« Das funktioniert aber nur, wenn ein ordentliches System für die Gestaltung der Leistungsentgeltgestaltung gelte und fair miteinander umgegangen werde.

Plattenhardt-Betriebsrat: »ERA muss gelebt werden«

Es ist soweit: Seit 1. Januar gilt auch beim Autozulieferer Plattenhardt in Hattenhofen ERA. Zwar stand im Haustarif von 2008, dass ERA bis 2011 eingeführt werden sollte, aber so richtig ging es nicht voran. Im vorigen Jahr dann haben Betriebsrat und IG Metall losgelegt. »Wir haben wochenlang daran gearbeitet und uns durchgekämpft«, erzählt der Betriebsratsvorsitzende Kadir Kartal.

Reklamationen Für die rund 350 Beschäftigten wurden Arbeitsplatzbeschreibungen erstellt und natürlich waren nicht alle Kolleginnen und Kollegen mit ihrer Beschreibung einverstanden. Es wurde reklamiert, geredet, korrigiert »und Ende November konnten wir das ganze Paket dann rauschicken«, so Kartal. Nun muss er wieder reden, viel reden. »Die ERA-Philosophie zu verstehen, ist nicht so einfach. Wir reden mit jedem Einzelnen und die meisten können dann nachvollziehen, warum was wie aussieht.« Auch weil er den Vorteil habe, mit vielen Kollegen in deren (und Kartals) Muttersprache zu reden: türkisch. »Aber ich kann es auch auf schwä-

bisch erklären – je nach Bedarf.« Für die Ermittlung des Leistungsergebnisses setzt man bei Plattenhardt nicht auf Kennzahlen, sondern auf Beurteilung. Dazu wurden Standards entwickelt, die in einer Betriebsvereinbarung festgehalten sind und für Transparenz für die Beschäftigten sorgen sollen. Kartal: »Elf Prozent sind der Schnitt. Das zu schaffen, sollte kein Problem sein, wenn man normal arbeitet. Wer mehr schafft, bekommt eben mehr. Wer dagegen sagt, das interessiert ihn nicht, der kriegt weniger Punkte.«

Zudem hat sich der Betriebsrat etwas Besonderes überlegt: Er will

vier Beurteilungen pro Jahr. »Gerade jetzt zur Einführung halten wir das für wichtig. Die Beurteilungen sollen ja Unternehmen und Beschäftigte voran bringen. Das muss erstmal eingeübt werden«, so Kartal.

Vorteile Nur, wenn Vorgesetzte und Beschäftigte miteinander reden – so sollen die Beurteilungen ablaufen – könne ERA ein Erfolg werden, meint Kartal. Ziel sei ja, dass die Mitarbeiter zufrieden sind und gut arbeiten. »Auch weil sie sehen, dass der Arbeitgeber etwas für sie tut. Es geht immer um Geben und Nehmen im Betrieb. Dann funktioniert es.«



Das Team der IG Metall Göppingen-Geislingen wünscht Euch ein gutes neues Jahr!

Foto: IG Metall Göppingen - Geislingen

Einen guten Start im neuen Jahr

wünscht die IG Metall
Heidelberg.

Ich hoffe, Ihr hattet einige erholsame Weihnachtsfeiertage.

Das Jahr 2015 liegt hinter uns. Es war ein ereignisreiches Jahr. Wir haben uns bis heute mit den weitreichenden Veränderungen auf dieser Welt auseinanderzusetzen. Kriege, militärische Konflikte und Terror führen zur Flucht vieler Menschen, die um ihr Leben fürchten. Viele Menschen auf der Flucht kommen nach Deutschland, weil sie sich Schutz für ihr Leben versprechen und die deutsche Gesellschaft versteht es bis heute geordnet mit den Flüchtlingsströmen umzugehen. Wir als Metallerinnen und Metaller sollten uns auch 2016 nicht emotional treiben lassen, sondern im Sinne unseres Grundgesetzes verfolgten Menschen Schutz bieten.

2016 stehen in Baden-Württemberg Landtagswahlen an. In einem demokratischen Staat sollte man sich an der Willensbildung beteiligen. Gerade hier gilt der Grundsatz, Demokratie bedeutet sich an der Landtagswahl im kommenden März zu beteiligen.

Im Frühjahr werden wir gemeinsam eine Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie durchführen. Die wirtschaftlichen Zeichen stehen positiv. Die Binnennachfrage und die Staatsausgaben tragen die Konjunktur in Deutschland. Dies wird auch im kommenden Jahr anhalten. Die Beschäftigten wollen deshalb ihren Anteil am Wirtschaftswachstum. Und das ist nur gerecht.

In diesem Sinne: Herzlich willkommen im neuen Jahr und auf weitere gute Zusammenarbeit.

Euer Mirko Geiger

Delegiertenversammlung

Organisationswahlen wurden vorbereitet und Änderung des Ortsstatuts beschlossen.

Zum letzten Mal im Jahr 2015 kamen im Dezember die Delegierten der IG Metall Heidelberg in der Delegiertenversammlung zusammen, um über die Entwicklung der Geschäftsstelle zu diskutieren. Wichtige Themen waren die Mitgliederzahlen und die bevorstehenden Vertrauensleutewahlen. Außerdem wurde eine Änderung des Ortsstatuts beschlossen.

Nach einem Bericht über den Gewerkschaftstag von Michael Filip wurde die politische Entwicklung diskutiert. Hier mahnte Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter, ein überlegtes Vorgehen im Syrien-Konflikt an. Weiterhin wurden betriebliche Entwicklungen, zum Beispiel die laufenden Verhandlungen bei Lamy



Foto: IG Metall

Die Delegierten beschließen die Änderung der Ortsstatuts.

und Rockwell Collins, nachvollzogen. Anschließend stellte Manfred Hoppe, Zweiter Bevollmächtigter, die Organisationswahlen vor. Dabei betonte er die Wichtigkeit von Vertrauensleuten für die Kommunikation im Betrieb und forderte die Dele-

gierten auf, im Betrieb Werbung zu machen. Walter Beraus aus der Bezirksleitung stellte mit Blick auf die anstehenden Landtagswahlen fest, dass die IG Metall sich auch in den Betrieben deutlich gegen Rechtspopulismus positionieren müsse.

Urteil im Fall Gebhardt Fördertechnik gegen IG Metall Heidelberg

Am Morgen des 19. Dezember 2013 ist es eiskalt, als drei Metaller vor der Firma Gebhardt in Sinsheim mit einer Flugblattaktion beginnen. Sie wollen die Beschäftigten der Firma über die Wirksamkeit von geltenden Tarifverträgen informieren. Nach zwei Stunden ist die Aktion vorbei – doch der Rechtsstreit beginnt erst.

Gebhardt verklagt die IG Metall Heidelberg auf Unterlassung und Schadensersatz. Die Geschäftsfüh-

rung verlangt, dass sich die IG Metall bevor sie das Betriebsgelände abermals betritt, eine Woche vorher anzumelden hat. Außerdem nimmt die Firma Anstoß an den Aussagen des Flugblatts. Der Fall landet vor Gericht. Am 3. Dezember 2015 wird das Urteil verkündet. Die Klage der Firma Gebhardt wird in allen Punkten abgewiesen.

In einem weiteren Verfahren am gleichen Tag wird die Firma ver-

urteilt nichtgezahltes, tarifliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld an zwei Beschäftigte der Firma zu zahlen, die diese Leistungen im Nachgang der Flugblattaktion eingeklagt hatten.

»Es ist das gute Recht einer Gewerkschaft, die Beschäftigten in den Betrieben zu informieren, was ihnen zusteht – zu jeder Zeit und mit treffenden Formulierungen«, kommentierte Mirko Geiger das Urteil der Arbeitsgerichtskammer Heidelberg.

IG Metall im Dialog: Arbeit, Entgelt, Leistung



Foto: IG Metall

Viele Interessierte bei IG Metall im Dialog

Im Rahmen der Veranstaltung Arbeit, Entgelt, Leistung setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Wirkung ganzheitlicher

Produktionssysteme auf Mensch und Maschine auseinander.

Dr. Jürgen Klippert vom Vorstand der IG Metall diskutierte nach der Veranstaltungseröffnung durch Michael Seis in seinem Referat die Wirkung von Produktionssystemen und Lean Management mit Blick auf die Ergonomie des Menschen. Dabei wurde deutlich, dass Produktionssysteme zwar auch zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen füh-

ren können, vielfach aber eine Leistungsverdichtung bedeuteten.

Nach dem Erfahrungsaustausch war man sich einig, dass die Frage, wie wir arbeiten, die IG Metall weiter beschäftigen muss. Die Entscheidung darüber, wer wie und welche Leistung zu erbringen hat, dürfe nicht den Arbeitgebern überlassen werden. Die Präsentation zur Veranstaltung ist auf der Internetseite abrufbar unter heidelberg.igm.de



TERMINE

- 14. Januar, 17 Uhr, »Aktive Angestellte« im Gewerkschaftshaus
- 26. Januar, 17 Uhr, »Ortsfrauenausschuss« im Gewerkschaftshaus
- 1. Februar, 17 Uhr, »Vertrauensleuteausschuss« im Hotel Pörtl

Vertrauensleutewahlen stehen an

Von Februar bis April werden in den Heidenheimer Betrieben die Vertrauensleutewahlen stattfinden. Der demokratische Wahlvorgang wird entweder direkt in den Abteilungen der Betriebe oder in Mitgliederversammlungen durchgeführt.

Vertrauensleute sind das Gesicht der IG Metall im Betrieb. Sie sind Ansprechpartner für Mitglieder, greifen gewerkschaftliche Themen auf und transportieren diese in die Betriebe und in die Organisation der IG Metall. Damit stellen Vertrauensleute ein wichtiges Bindeglied zwischen Ortsverwaltung, Mitglied und Betrieb dar. Darüber hinaus setzen sie sich für die Umsetzung von Tarifverträgen und Bildungsprogrammen ein.

Für dieses wichtige Amt bietet die IG Metall regelmäßig spezielle Schulungen an.

Derzeit sind knapp 400 Vertrauensleute in Heidenheimer Betrieben aktiv.

Interesse? Dann geht auf Euren Betriebsrat zu oder meldet Euch in der IG Metall-Geschäftsstelle Heidenheim.

Positive Mitgliederentwicklung

IG Metall Heidenheim bedankt sich bei zahlreichen Mitgliedern.

Die IG Metall Heidenheim entwickelt sich weiterhin positiv. Knapp 600 neue Mitglieder begrüßte sie 2015 in ihren Reihen. Damit bleibt die Mitgliederentwicklung wie auch in den letzten Jahren stabil. Besonders erfreulich dabei ist, dass die IG Metall Heidenheim im Bereich der Jugendlichen sowie der Angestellten und aktiven Mitglieder gewachsen ist.

Bei der Jahresabschlussfeier bedankte sich die IG Metall-Geschäftsstelle für das Engagement der betrieblichen Funktionäre. Die Betriebe Röhm, Varta und BSH wurden für die meisten Neuaufnahmen geehrt. Ausgezeichnet wurden auch



Ehrung der erfolgreichsten Werberin des Jahres: Thea Reinhold (Firma Varta) – ein großes Danke an das ehrenamtliche Beratersteam mit Gerhard Bretthauer, Helge Göhringer und Thomas Brezina (Foto rechts)



Fotos: IG Metall

CWS-Boco, Althammer und Varta für die prozentual beste Mitgliederentwicklung. Stellvertretend für die gewachsene Anzahl an Werbern

wurden Carmelo Pingo (AWG), Roland Lanzinger (Hartmann) und Thea Reinhold (Varta) als beste Werberin geehrt.

Gewerkschafterin von DHBW geehrt



Foto: IG Metall

Alexandra Klein erhielt einen Preis für soziales Engagement.

Alexandra Klein, dual Studierende der IG Metall, wurde für ihr außerordentliches soziales Engagement von der DHBW Heidenheim ausgezeichnet.

Die 26-jährige Gewerkschaftssekretärin der IG Metall schloss im September ihr dreijähriges duales Studium der Sozialen Arbeit an der DHBW Heidenheim ab. Vor zwei Jahren kandidierte sie erfolgreich für den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und wurde sogar zur AStA-Vorsitzenden gewählt.

In diesem Amt setzte sich Alexandra Klein für die Verbesserung der Studienbedingungen und die Interessen der Studierenden ein. In ihrer Amtszeit hat es der AStA geschafft, rechtlich selbstständig sowie finanziell unabhängig zu werden

und dafür die erforderlichen Strukturen einzuführen.

Keine leichte Aufgabe, da die DHBW auf neun Standorte in Baden-Württemberg verteilt ist. Das Zusammenwachsen zu einer Hochschule und der Austausch zwischen den Studierenden an den verschiedenen DHBW-Standorten in Baden-Württemberg war Alexandra Klein besonders wichtig.

Alexandra Klein erhielt deshalb mehr als verdient einen von Voith gestifteten Preis der DHBW für »außerordentliches Engagement für die Belange von Studierenden«.

Metallbauhandwerk: Erste Warnstreiks seit vielen Jahren

Im Herbst befand sich das Metallbauhandwerk in einer Tarifauseinandersetzung um mehr Entgelt. Zum ersten Mal seit vielen Jahren

waren die Heidenheimer Metallbaubeschäftigten in der Tarifauseinandersetzung aktiv: Bei Lohse und Althammer fanden Infoveranstaltungen der IG Metall statt, bei Frey wurde eine Mitgliederversammlung durchgeführt und bei Holac gab es eine Kundgebung vor dem Werkstor.

Der Einsatz hat sich gelohnt. Nach Jahren niedriger Abschlüsse haben die Beschäftigten nun ab Januar 3,1 Prozent mehr in der Tasche, ab Januar 2017 gibt es weitere 2,4 Prozent bis Oktober 2017.



Aktionen liefen unter anderem frühmorgens bei Holac ...

Liebe Kolleginnen und Kollegen, herzlichen Dank für Euer Engagement!



Foto: IG Metall

... und bei Althammer in Schnaitheim.



Eine halbe Stunde für den Tarif

Eine Aktion zur Mittagspause der Kolleginnen und Kollegen bei PSG Plastic Service sendet ein deutliches Signal an die Geschäftsleitung: Die Belegschaft tritt für einen Tarifvertrag ein. Zur aktiven Mittagspause bei PSG in Viernheim versammelten sich die Beschäftigten der Betriebe Heizkanaltechnik und Regeltechnik der Firma PSG Plastic Service. Am 9. Dezember trafen sie sich auf Einladung der IG Metall Mannheim vor dem Werkstor in der Voltastraße in Viernheim, um ein deutliches Signal zu geben.

Unterstützt wurden sie dabei von angereisten Kolleginnen und Kollegen aus dem Betrieb Mannheim. Bei heißer Wurst und Kaffee machten die 60 Kolleginnen und Kollegen deutlich, dass sie die Weigerung der Geschäftsleitung, mit der IG Metall in Tarifverhandlungen einzutreten, nicht hinnehmen möchten.

Unter dem Motto »Eine halbe Stunde für den Tarif« hatte die IG Metall Mannheim deshalb während der Mittagspause zu einer Aktion aufgerufen, um gemeinsam für unser Anliegen zu demonstrieren, endlich in Tarifverhandlungen einzutreten. Weitere Schritte auf dem Weg zum Tarif werden mit den Mitgliedern besprochen und folgen in den nächsten Wochen.

Fußballturnier der IG Metall Jugend

Spannende und faire Spiele – umkämpfte Finals: Team von Iveco verdienter Turniersieger

Am Samstag, 21. November 2015, fand das traditionelle Fußballturnier der IG Metall Jugend Mannheim statt. Unter dem Motto »Respekt« trafen sich junge Kolleginnen und Kollegen für ein wieder einmal gelungenes Fußballturnier, das allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht hat.

Der Samstag bot großen Sport mit spannenden und sehr fairen Spielen. Nach der Vorrunde qualifizierten sich zunächst 4 von insgesamt 14 Mannschaften für das Halbfinale. Im ersten Halbfinalspiel konnte sich Iveco in einer sehr knappen, teilweise dramatischen Partie gegen Siemens durchsetzen.

Im zweiten Halbfinalspiel gewann Wabco gegen die Auswahl von Porsche im Neunmeterschießen. Die Mannschaft Porsche konnte das Spiel um Platz drei, wie auch schon

2014, für sich entscheiden. Das Finale bestritten dann die zwei »besten« Mannschaften des Turniers. Hier hatte Iveco knapp die Nase vorn und wurde verdient Turniersieger. Ein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die dafür gesorgt

haben, dass das Turnier ein voller Erfolg war. Aber auch ein Dank an alle Spieler für den respektvollen und fairen Umgang miteinander.

Wie immer werden alle erzielten Einnahmen zu Gunsten eines guten Zwecks gespendet.



Foto: Helmut Roos

Arbeiterlieder gemeinsam singen



Foto: Privat

IG Metall-Songgruppe im Gewerkschaftshaus ist offen für alle Interessierten am gemeinsamen Singen und Musizieren mit Arbeiterliedgut: Wir singen die alten wie die neuen Lieder aus der Arbeiter-, Friedens-, Frauen-, Öko-, Unabhängigkeits- und sonstigen Bewegungen und suchen noch gerne musikalische Unterstüt-

zung. Gitarren und Schalmeyen, Lauten und Akkordeon, welches Instrument Du auch immer spielst, Du bist herzlich eingeladen, uns zu begleiten! Unsere Treffen sind jeweils **jeden ersten und dritten Freitag im Monat, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, DGB-Jugendraum (rechter Turm EG)** Bringt Freunde und Bekannte mit!

Einen guten Start ins neue Jahr 2016

Ereignisreiche Wochen und Monate liegen hinter uns. Das Team der IG Metall Mannheim möchte sich bei seinen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Wir wünschen Euch und Euren Familien schöne Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr 2016.

Wir freuen uns auf die kommenden Ereignisse, die wir mit Euch gemeinsam gestalten wollen:

- die Organisations- und Vertrauensleuteahlen
- die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie
- und nicht zuletzt das Jubiläum »125 Jahre IG Metall«.



Delegiertenwahlen Senioren

Am Donnerstag, 22. Januar 2016, finden auf Einladung des Ersten und Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall-Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm die Delegiertenwahlen des Wahlkreises »Rentnerinnen und Rentner« statt.

Beginn: 13.30 Uhr

Ort: Paulusheim, Friedrichstraße 25, Neckarsulm

Zu wählen sind 16 Delegierte, davon 3 Frauen, sowie Ersatzdelegierte in der gleichen Anzahl. Wahlberechtigt sind alle Rentnerinnen und Rentner/Senioren mit mindestens dreimonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit. Wählbar sind alle, die mindestens zwölf Monate der Gewerkschaft angehören, und satzungsgemäß Beitrag bezahlen.



TERMINE

Bildung am Freitag:

- Wirtschaftsdemokratie – Utopie oder Notwendigkeit – mit Prof. Dr. Heinz- J. Bontrup, 15. Januar 2016, ab 15 Uhr
- Saal der IG Metall, Salinenstraße 9, Neckarsulm.

Anmeldungen bitte per E-Mail an:
Sabrina.Schall@igmetall.de

**DANKE FÜR EIN
TOLLES GEMEIN-
SAMES JAHR 2015 –
UND AUF EIN EBENSO
GUTES UND ERFOLG-
REICHES 2016.
GLÜCK AUF!**

Mit Rückenwind ins neue Jahr

Jahresrückblick 2015 und Ausblick auf 2016

2015 war in vielerlei Hinsicht ein erfolgreiches Jahr: Die Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm hat so viele Mitglieder wie nie – auch dank rund 2000 Neueinschreibungen. Was sonst noch im Vorjahr wichtig war, lest Ihr hier.

Die Tarifrunden 2015 haben gezeigt, wie wichtig die Gewerkschaftsarbeit ist. Und wie verbindend: Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich für ihre Anliegen und Forderungen stark gemacht, und so mit dazu beigetragen, dass »Wir für mehr!« vom Motto zur Realität wurde. Auch in den Betrieben wurden Tarifierfolge erzielt, unter anderem bei Behringer, Selb Consulting, Cargolift oder dem Autozentrum Hagelauer. »Die Tarifpolitik 2015 lässt uns insgesamt gestärkt auf 2016 schauen«, freut sich der Erste Bevollmächtigte Michael Unser. »Zumal unsere Verankerung in den Betrieben nach wie vor hoch ist – und mit zahlreichen Betriebsratsgründungen, wie zum Beispiel im Autohaus Stadel, weiter ausgebaut werden konnte.«

Ein Jahr der Veränderung Bei allen Erfolgen gab es 2015 aber auch weniger erfreuliche Situationen. Die Schließung des Autohauses Schick und der Traditionsfirma Anderssen konnten nicht verhindert, die Firma J.A. Becker nur durch harte Einschnitte für die Belegschaft vor der Insolvenz gerettet werden.

»Für uns gab es 2015 auch einige Umbrüche«, blickt Michael zurück. »Die Kollegen Ivan Curkovic und Marco Grenz sowie die Kollegin Christina Eva Niedermeyer kamen



Ein historischer Moment für die Geschäftsstelle 2015: Rudolf (links) wird von Oliver und Michael verabschiedet.

neu in die Geschäftsstelle. Dagegen ist unser langjähriger Erster Bevollmächtigter Rudolf Luz im Februar als Leiter Betriebspolitik in die Vorstandsverwaltung nach Frankfurt gewechselt. Neben Michael als Ersten wählten die Delegierten der Verwaltungsstelle Oliver Kuhnle zum Zweiten Bevollmächtigten. Auch Kollege Sebastian Fay hat einen neuen Posten: Seit 1. Januar 2016 ist er als Tarifsekretär in der Bezirksleitung tätig.

Weichenstellung Weitere Umbrüche brachte auch der Gewerkschaftstag im Herbst. Dort wurden mit Jörg Hofmann und Christiane Benner eine neue Spitze der IG Metall gewählt sowie politische Weichen gestellt: Themen wie die Flexibilisierung der Arbeitszeit, Vereinbarkeit

von Familie und Beruf, die Verbesserung der Situation bei Leiharbeit und Werkverträgen sowie die Rolle der Vertrauensleute in den Betrieben und der IG Metall werden Schwerpunkte der kommenden Jahre sein. »Auch gesellschaftliche Themen wie der Umgang mit Geflüchteten und ihre Integration in die Gesellschaft sowie in unsere Arbeitswelt werden uns weiter begleiten«, zeigt sich Oliver Kuhnle überzeugt.

»Der Rückenwind, mit dem die Geschäftsstelle die Aufgaben 2016 angeht, ist nicht selbstverständlich«, betont Michael. »Unsere Arbeit und Erfolge sind auch künftig nur möglich, wenn wir als Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben und in den Gremien der IG Metall engagiert für unsere Anliegen eintreten und diese gemeinsam vorantreiben.«



JANUAR

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

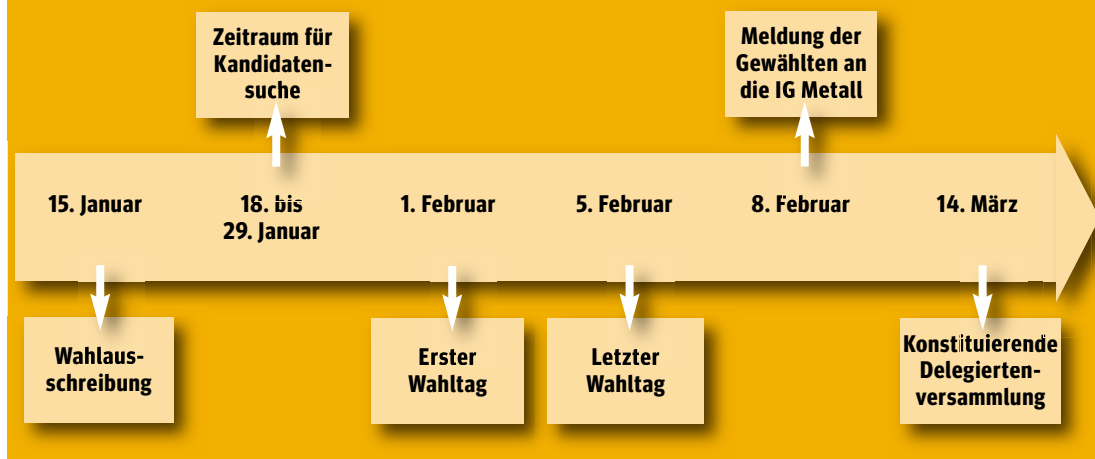
- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Burn-out-Beratung
- Lohnsteuerberatung
- Rentenberatung
- 20. Januar, 11 Uhr: Rentenberatung, Geschäftsstelle (Gst.)
- 21. Januar, 13.30 Uhr: AK Betriebsräte, Gst.
- 21. Januar, 17 Uhr: AK Vertrauensleute, Gst.
- 25. Januar, 17 Uhr: Netzwerk Betriebsrätinnen, Gst.
- 26. Januar, 9 Uhr: Seminar Rückholmanagement, bis 15. Januar bei der IG Metall Offenburg anmelden
- 26. Januar, 18.30 Uhr: AK Handwerk, Gst.
- 27. Januar, 13.30 Uhr: AK JAV, Gst.
- 27. Januar, 16.30 Uhr: Ortsjugendausschuss, Gst.

BEAT-Konferenz

Bitte vormerken: 25. Februar, Hotel Mercure, Offenburg: BEAT-Konferenz, gemeinsam mit der IG Metall Freudenstadt und Villingen-Schwenningen. »BEAT« heißt »Bessere Arbeitstage« und ist eine Initiative der IG Metall im Land. Die Arbeitsbedingungen in den Betrieben sollen weiter verbessert werden. Dazu werden vor Ort Projekte gestartet. Infos:

beat-projekte.de

Zeitstrahl Organisationswahlen 2016



Alle Fotos: IG Metall/Privat

Wahlen zum Parlament der IG Metall

Bei den Organisationswahlen 2016 bestimmen die Mitglieder ihre Delegierten.

Zu Beginn des neuen Jahres 2016 finden bei der IG Metall Offenburg die Organisationswahlen statt. Die IG Metall-Mitglieder bestimmen ihre Vertreter in der Delegiertenversammlung, dem Parlament der Geschäftsstelle. Gewählt wird vor Ort in betrieblichen Wahlkreisen.

Die Delegiertenversammlung ist höchstes beschlussfassendes Organ der Geschäftsstelle und tagt viermal im Jahr. Die Delegierten wählen die Bevollmächtigten, die Beisitzer zum Ortsvorstand, die Mitglieder der Tarifkommissionen und der Bezirkskonferenz. Diese Wahlen werden in

der ersten neu formierten Delegiertenkonferenz am 14. März durchgeführt.

Jede Stimme zählt

Zur Vorbereitung der Wahlen erhalten die Betriebe Mitte Januar von der IG Metall ein Informationspaket mit allen Infos und Unterlagen. Die Offenburg-Bevollmächtigten Ahmet Karademir und Lea Marquardt rufen alle Mitglieder zur Stimmabgabe auf.



Ahmet Karademir



Lea Marquardt

»Eine hohe Beteiligung stärkt unsere ehren- und hauptamtlichen Strukturen. Nach den Organisations- und Vertrauensleutewahlen

möchten wir gestärkt in neue Herausforderungen starten«, so die Bevollmächtigten. Beide stehen für Rückfragen zu den Wahlen gerne zur Verfügung.

offenburg.igm.de

Die IG Metall-Vertrauensleute sind nah dran an den Belangen der Beschäftigten. Jetzt im Frühjahr werden sie von den IG Metall-Mitgliedern neu gewählt. Zwei Berichte aus der betrieblichen Praxis:

»Durch die Vertrauensleute wird ein guter Betrieb besser«, sagt Stefan Bühler, Vertrauenskörperleiter bei LuK in Bühl: »Die Beschäftigten bekommen durch sie Stimme und Gesicht. Ihre Themen kommen beim Betriebsrat an und werden behan-



Stefan Bühler

Angestellten bis zu 100 Überstunden weg. Mit ihren Aktionen sorgen die

delt.« Zum Beispiel verfallen bei LuK keine Stunden mehr, das wurde in einer Betriebsvereinbarung geregelt. Bis 2014 fielen bei

Vertrauensleute für einen stetigen Mitgliederzuwachs, wichtig für den Weg zur Tarifbindung bei LuK.

»Vertrauensleute unterstützen die Beschäftigten in gesetzlichen, tariflichen und betrieblichen



Heinrich Zerrer

Belangen«, sagt Heinrich Zerrer, Betriebsratsvorsitzender bei Meiko in Offenburg. »Ihre Arbeit ist sehr bedeutsam für den Betriebsrat. In guter Zusammenarbeit fließen wichtige Informationen zusammen!« Dadurch habe sich zum Beispiel der Arbeits- und Gesundheitsschutz wesentlich verbessert, die Arbeitsplätze wurden ergonomisch gestaltet. Zerrer: »Nur gemeinsam sind wir stark!«





WAHLTERMINE

Betriebliche und Branchenmitgliederversammlungen finden in folgenden betrieblichen und Branchenwahlkreisen statt:

Mahle Behr, Harman Becker, Witzemann, Witzemann Speck, Pentair, Inovon, Doduco, pretema Wisi Communications, Wisi Automotive, Rau, Abele, Scheufele, Gutmann, OBE, Saacke, RSN, Stöber, Roll, Händle, Wieland Edelmetall, Karl Klink, Raster, Hoffmann, Lacher, AGOSI, Microtherm, Rehm, Les Ateliers Bijoux, S & G, Mapal WWS, Elumatec, Härter, proheq und im Kfz-Handwerk. Die jeweiligen Termine und die Tagesordnung werden in den Betrieben bekannt gegeben!!!!

Für die übrigen Mitglieder finden folgende Wahlversammlungen statt:

Wahlbezirk I

Für die Mitglieder aus den Betrieben Bellmer, Heckler, Münch, Ott & Heugel, Grohmann, Fakir, Walter, Binder, sowie den Mitgliedern aus den Gemeinden Heimsheim, Mönsheim, Wimsheim, Wurmberg, Wiernsheim, Niefern-Öschelbronn, Mühlacker, Illingen, Ötisheim, Ölbronn-Dürn, die nicht zu einer betrieblichen Versammlung eingeladen sind, **am 28. Januar 2016 um 17 Uhr im Nebenzimmer des Clubhauses des FC Victoria Enzberg**. In diesem Wahlkreis sind 5 Delegierte zu wählen, davon mindestens 1 Frau.

Wahlbezirk Senioren

Für alle Seniorinnen und Senioren findet die Versammlung am **24. Februar 2016 um 14 Uhr im Bürgerhaus Arlinger** statt. In diesem Wahlkreis sind 7 Delegierte zu wählen, davon mindestens 2 Frauen.

Wir brauchen Dich ...

... für die Delegiertenversammlung!

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium der IG Metall in Pforzheim/Enzkreis. Sie ist das beschlussfassende Organ und tagt mindestens viermal im Jahr.

Die Delegiertenversammlung wählt die Bevollmächtigten und

Kassierer sowie die Beisitzer in den Ortsvorstand.

Auch die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für die Bezirkskonferenz und den Gewerkschaftstag werden von der Delegiertenversammlung gewählt.



Bezirksleiter Roman Titzelsberger bei der Delegiertenversammlung in Pforzheim

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Bitte Termine vormerken

Liebe Kolleginnen und Kollegen

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken zur Wahl der Delegierten. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedanteils zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der IG Metall Pforzheim. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- Top 1 Eröffnung und Begrüßung
- Top 2 Sozial- und tarifpolitische Ziele der IG Metall 2016
- Top 3 5 Tage Bildungszeit für Beschäftigte in Baden-Württemberg
- Top 4 Struktur und demokratischer Aufbau der IG Metall
- Top 5 Wahl einer Wahlkommission
- Top 6 Wahl der neuen Delegierten für die Delegiertenversammlung
- Top 7 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Martin Kunzmann

Erster Bevollmächtigter

Martin Kolb

Zweiter Bevollmächtigter



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

WAHLTERMINE

Wahlbezirk II

Für die Mitglieder aus den Betrieben CWS boco, Breuning, Heimerle + Meule, C. Hafner, Ungerer, Tornos Haulick + Roos; Daub, Saazor, Bühler Stahlhandel, IG Metall Pforzheim, Dentaforum, Wieland Dental, Artur Klink, applied, Admedes, Timex, Laco, Lenhardt, Zapp sowie den Mitgliedern aus den Gemeinden Frielzheim, Tiefenbronn, Engelsbrand, Neuhausen, Kieselbronn, Neulingen und der Stadt Pforzheim, alle Postleitzahlen außerhalb des Enzkreises, die nicht zu einer betrieblichen Versammlung eingeladen sind, **am 17. März 2016 um 17 Uhr im Nebenzimmer des Gasthauses Bären in Eutingen**. In diesem Wahlkreis sind 7 Delegierte zu wählen, davon mindestens 3 Frauen.

Wahlbezirk III

Für die Mitglieder aus den Betrieben Fells, Zentro, Schröder + Bauer, Stratec, KTC, Ritter, ROB sowie den Mitgliedern aus den Gemeinden Ispringen, Eisingen, Königsbach-Stein, Kämpfelbach, Remchingen, Kelttern, Birkenfeld, Neuenbürg, Straubenhardt, Karlsbad-Ittersbach, die nicht zu einer betrieblichen Versammlung eingeladen sind, **am 1. März 2016 um 16.45 Uhr im Nebenzimmer des Gasthauses Löwen in Ellmendingen**. In diesem Wahlkreis sind 3 Delegierte zu wählen, davon mindestens 1 Frau.

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Infos und an wen Du Dich wenden kannst, findest Du unter: pforzheim.igm.de oder unter Telefon: 07231 157 00.



4200 Euro für lokale Flüchtlingsprojekte

Nach dem äußerst erfolgreichen »Respekt!«-Fußballturnier im letzten Sommer konnte die örtliche IG Metall zusammen mit dem Arbeitgeberverband ein weiteres Zeichen für die Flüchtlingshilfe setzen. Nicht benötigte Mittel aus der Turnierdurchführung und eine Sammlung bei einer gewerkschaftlichen Veranstaltung erbrachten mit einer Aufstockung durch Südwestmetall die beträchtliche Summe für regionale Projekte für Flüchtlinge.



TERMINE

- 16. Januar, Demo gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz, (Stuttgart)
- 18. Januar, 13 Uhr, Ortsvorstand (IG Metall)
- 19. Januar, 14 Uhr, Senioren (IG Metall)
- 19. Januar, 17 Uhr, Ortsjugendausschuss (IG Metall)
- 26. Januar, 8.30 – 12 Uhr, AK Betriebsräte (Mypegasus)
- 27. Januar, 19.30 Uhr, Kfz-Stammtisch (Gasthaus WaldEssLust)
- 28. Januar, 14 Uhr, AGA (IG Metall)



Wahl der Vertrauensleute

In vielen Betrieben der Region wählen unsere Mitglieder ihre gewerkschaftlichen Vertrauensleute. Sie bilden die wichtigste Basis in der Organisation der IG Metall und verkörpern die IG Metall direkt am Arbeitsplatz. Die seit Dezember laufenden Wahlen sind Ende Januar abgeschlossen. Wir rufen alle Mitglieder auf, sich aktiv an den Wahlen zu beteiligen oder sich auch aufstellen zu lassen.

Jubilarehrung 2015 – 24 000 Mitgliedsjahre

Für 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall erfolgte die Ehrung in Eningen.



Die anwesenden Jubilare zusammen mit den Bevollmächtigten

Schon im Sommer wurden rund 400 Mitglieder für 25-jährige Treue zur IG Metall geehrt, da in diesem Jahr besonders viele Ehrungen anstanden. Insgesamt brachten die Jubilare 2015 mehr als 24 000 Mitgliedsjahre zusammen, wie Ernst Blinzinger in seiner Festrede stolz aufzeigte. Die beiden inzwischen über 90-jährigen Jubilare Lore Haug und Ludwig Heim wurden für 70 Jahre IG Metall zu Hause geehrt.

878 neue Mitglieder Wer dabei denkt, dass dieser Gewerkschaft jun-

ge Menschen fehlen, täuscht sich jedoch. Zu dem Festakt für die Jubilare werden schon immer auch betriebliche Metallerrinnen und Metallerr eingeladen, die sich über das Jahr hinweg in besonderem Maße für die IG Metall eingesetzt haben. Tanja Silvana Grzesch konnte in der Begrüßung daher auch etlichen aktiven Werberinnen und Werbern aus den Betrieben danken, die den überaus positiven Mitgliederzuwachs im zurückliegenden Jahr ermöglicht haben. Zusammen mit den zum Teil schon aus dem Arbeitsleben ausgeschiedenen Jubilare-

ren wurden viele Anekdoten diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Stolz auf Erreichtes Jung und Alt profitierten gleichermaßen von dem gelungenen Festabend. Die Jubilare wurden sich wieder bewusst, was sie in ihrem Gewerkschaftsleben an Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen erreicht haben. Die jüngeren Teilnehmer würdigten deren Kämpfe entsprechend und versprachen, diese Errungenschaften zu verteidigen und weiter am Ausbau von Arbeitnehmerrechten zu arbeiten.

Unterstützung für mehr Beteiligungsorientierung im Betrieb

Seit Oktober 2015 unterstützt der Gewerkschaftssekretär Thomas Weber Betriebsräte und Vertrauensleute bei der Entwicklung und Umsetzung von beteiligungsorientierten Methoden. Mit aktivierenden Methoden sollen die Beschäftigten zu wichtigen Themen befragt werden, um ihre Ideen und Anregungen in die Arbeit der Betriebsräte und Vertrauensleute einfließen zu lassen. »Dies erhöht die Anerkennung und Unterstüt-

zung der Interessenvertretungen nachhaltig«, weiß Weber aus Erfahrung.

Aus acht Betrieben der Region nehmen zu diesem Zweck Akteure an einer Qualifizierungsreihe mit Ansätzen des Organizing teil. Zwischen den Seminaren unterstützt Thomas Weber die Kolleginnen und Kollegen bei der Umsetzung der betrieblichen Aktivitäten: Diese reichen von der Befragung der Beleg-

schaft zur Situation am Arbeitsplatz über die persönliche Verteilung der Einladung zur Betriebsversammlung bis hin zu einem Stimmungsbild mittels Kartenzeichen auf einer Betriebsversammlung.

Die Reaktionen aus den Betrieben sind bislang allesamt sehr positiv. So erfahren immer mehr Kolleginnen und Kollegen die Beteiligungsgewerkschaft konkret und direkt am Arbeitsplatz.



Eine Belegschaft votiert für die Vorgehensweise ihres Betriebsrats.

IMPRESSUM

IG Metall Stuttgart

Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart,

Telefon 0711 162 78-32, Fax 0711 162 78 -49,

stuttgart@igmetall.de, stuttgart.igm.de

Redaktion: Uwe Meinhardt (verantwortlich), Jordana Vogiatzi



Fotos: OJA Stuttgart



Die IG Metall hilft: Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Stuttgart hat dieses Jahr seine jährliche Nikolausaktion mit einem Projekt im Flüchtlingsheim verbunden. Die Bewohner wurden bezüglich der Themen Einkaufen und Mülltrennung geschult. Als kleine Aufmerksamkeit hat jedes der Zimmer einen Einkaufstrolley von uns geschenkt bekommen. Bei einem ersten Termin hatte der OJA Lebensmittel vorbeigebracht, da sich die Bewohner des Heims selbst versorgen müssen.

TERMINE

Seniorenversammlungen

Böblingen/Sindelfingen

■ 3. März, 14 Uhr

■ 16. Juni, 14 Uhr

■ 22. September, 14 Uhr

■ 8. Dezember, 14 Uhr

Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Essones-Platz 10, 71063 Sindelfingen

Feuerbach

■ 19. April, 14.30 Uhr

■ 28. Juni, 14.30 Uhr

■ 18. Oktober, 14.30 Uhr

■ 13. Dezember, 14.30 Uhr

Keglerheim Feuerbach, Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

Filder

■ 8. März, 14.30 Uhr

■ 7. Juni, 14.30 Uhr

■ 18. Oktober, 14.30 Uhr

■ 13. Dezember, 14.30 Uhr

Allianz Stadion-Sportheim, Heßbrühlstr. 19, 70565 Stuttgart

Zuffenhausen

Termine für Zuffenhausen werden in der Februar-Ausgabe veröffentlicht.

Innenstadt

■ 7. April, 14.30 Uhr

■ 15. Juni, 14.30 Uhr

■ 22. September, 14.30 Uhr

■ 1. Dezember, 14.30 Uhr

Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Straße 56, 70199 Stuttgart

Jubilarfeier 2015

IG Metall Stuttgart ehrte 569 Jubilare.



Foto: Graffiti

Uwe Meinhardt, Franz Wohnhaas, Christiane Benner, Linda Hotz und Martin Röhl auf der Jubilarfeier 2015.

52 Jubilare wurden für die 70-jährige, 220 Jubilare wurden für die 60-jährige Mitgliedschaft und 297 Jubilare für die 50-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft ausgezeichnet. Die Feier fand in der Kongresshalle in Böblingen statt. Die älteste anwesende Jubilarin war die 91-jährige Lina Hotz aus Gärtringen. Der älteste anwesende Jubilar war der 90-jährige Franz Wohnhaas aus Stuttgart. Beide wurden für ihre 70-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Die Festansprache hielt Christiane Benner, die Zweite Vorsitzende

der IG Metall. Benner würdigte die jahrelange Treue der Jubilare zur IG Metall: »Wir ehren heute unter anderem Jubilare, die sage und schreibe 70 Jahre Mitglied in unserer Gewerkschaft sind. Ihr habt Gewerkschaftsgeschichte in schwierigsten Zeiten erlebt. Ihr wart beim Wiederaufbau unseres Landes und unserer IG Metall dabei und habt dazu beigetragen, dass Deutschland nach der Nazi-Diktatur ein demokratisches Gesicht bekommt. Und ohne Demokratie keine Mitbestimmung.«

TERMINE

Seniorenversammlungen

Cannstatt

■ 15. Juni, 14.30 Uhr

■ 14. September, 14.30 Uhr

■ 14. Dezember, 14.30 Uhr

TSV-Heim Münster, Neckartalstr. 261, 70376 Stuttgart

Leonberg

■ 21. April, 14.30 Uhr

■ 8. September, 14.30 Uhr

■ 8. Dezember, 14.30 Uhr

Eltingerhof, Hertichstr. 30, 71229 Leonberg

Obere Neckarvororte

■ 10. März, 14.30 Uhr

■ 19. Mai, 14.30 Uhr

■ 15. September, 14.30 Uhr

■ 13. Oktober, 14.30 Uhr

■ 8. Dezember, 14.30 Uhr
Gaststätte Luginsland, Fellbacherstr. 143, 70327 Stuttgart

Beitragsanpassung

Die Beschäftigten im Bereich Metallbau und Feinwerktechnik im Südwesten erhalten ab Januar 2016 3,1 Prozent und ab Januar 2017 2,4 Prozent mehr Entgelt. Die IG Metall wird die Mitgliedsbeiträge entsprechend der Tarifierhöhung anpassen.

Gestärkt ins Jahr 2016

Interview mit Petra Wassermann, Geschäftsführerin der IG Metall Ulm. Schwerpunkte im ersten Halbjahr sind: Wahl der Vertrauensleute. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung. Ermittlung der Forderung zur Tarifrunde 2016 und Funktionärskonferenz.

Das Jahr 2015 ist zu Ende. Was ist Dein Fazit?

Petra Wassermann: Die insgesamt guten Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten können nicht darüber hinwegtäuschen, dass mit der Zielvorgabe Kostensenkung erheblich Druck auf Betriebsräte und Kollegen ausgeübt wird. Das heißt im einen Betrieb Auslagerung und Fremdvergabe, im nächsten Restrukturierung oder höchst flexible Arbeitszeiten/Schichten und anderes mehr. Die Auseinandersetzung mit diesem Druck wird uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen.

Gleich zu Beginn des Jahres haben wir für die Metall- und Elektroindustrie ein gutes Tarifergebnis erzielen können: 3,4 Prozent mehr Entgelt, Fortsetzung der Altersteilzeit und Einstieg in die Qualifizierungsteilzeit.

An dieser Stelle danke ich allen, die sich im Betrieb und in der Tarifrunde für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen eingebracht haben – und denen, die durch ihre Mitgliedschaft in der IG Metall dazu beitragen, dass wir auch bei den künftig anstehenden Aufgaben und Tarifaueinandersetzungen Erfolg haben können.

Du hast die Tarifrunde angesprochen. Was erwartet uns im Jahr 2016?

Petra Wassermann: Der Tarifvertrag über die Entgelte in der Metall- und Elektroindustrie hat eine Laufzeit bis zum 31. März 2016. Das Ende der Friedenspflicht ist der 28. April um 24 Uhr. Am 28. Januar werden die Tarifkommissionen aller IG Metall-Tarifbezirke ihre Forderungsvorstellungen an den IG Metall-Vorstand richten. Und Ende Februar erfolgt der endgültige Forderungsbeschluss.

Manche betriebliche Vertrauenskörper haben bereits im Dezember 2015 ihre Vorstellungen diskutiert, und jetzt im Januar geht die Diskussion weiter. Das Meinungsbild IG Metall Ulm insgesamt werden wir auf einer Funktionärskonferenz am 21. Januar bilden.

Und was passiert bis zur endgültigen Festlegung der Tarifforderung dann genau?

Petra Wassermann: Der Vorstand wird zunächst die Empfehlungen der Tarifkommissionen aus den Bezirken der IG Metall entgegennehmen, bündeln und auf dieser Grundlage eine Empfehlung an die bezirklichen Tarifkommissionen zurückgeben. Am 23. Februar beschließen dann die Tarifkommissionen der IG Metall Bezirke ihre Forderungen. Den endgültigen Beschluss über die Forderung trifft dann der IG Metall-Vorstand am 29. Februar. Danach können – bereits innerhalb der Friedenspflicht – die Verhandlungen aufgenommen werden.

Welche weiteren Aufgaben stehen sonst noch an?

Petra Wassermann: Vor der Tarifrunde finden für die IG Metall wichtige Wahlen statt.

Erstens: In den Betrieben der IG Metall Ulm werden vor Ostern IG Metall-Vertrauensleute gewählt. Zurzeit gibt es dort neben gut 770 Betriebsratsmitgliedern in vielen mittleren und größeren Betrieben auch über 750 Vertrauensleute. Sie sind Ansprechpartner für die IG Metall-Mitglieder.

Zur Wahl der Vertrauensleute laufen bereits die Vorbereitungen in den Betrieben. Interessierte Mitglieder können sich als Vertrauensleute innerhalb der IG Metall und im Betrieb bei wichtigen Themen beteiligen

und engagieren. Dazu gehört zum Beispiel die Meinungsbildung zur Forderung in einer Tarifrunde, wie eben beschrieben.

Und zweitens?

Petra Wassermann: Zweitens werden, ebenfalls vor Ostern, die 150 Delegierten für unsere Delegiertenversammlung gewählt. In der Regel sind einzelne Betriebe jeweils ein Wahlbezirk. Je nach Anzahl der Mitglieder gibt es eine entsprechende Anzahl an Mandaten in der Delegiertenversammlung. Daneben gibt es »Wahlkreise« für Einzelmitglieder/Senioren, Kfz-Handwerk und einige zu einem Wahlkreis zusammengefasste Betriebe.

Welche Bedeutung hat das für die IG Metall?

Petra Wassermann: Das ist die demokratische Grundstruktur der IG Metall, manche sagen »unser örtliches Parlament«. Die Delegierten wählen dann im April die Geschäftsführung, den Ortsvorstand und Tarifkommissionsmitglieder der IG Metall Ulm. Viermal im Jahr trifft sich die Delegiertenversammlung und bestimmt über den »Kurs« der IG Metall Ulm mit. Und natürlich lernen sich die Kollegen aus un-

terschiedlichen Betrieben dort auch kennen und tauschen sich über die Betriebsgrenzen hinweg aus.

Gibt es weitere Themen, die uns aus Deiner Sicht beschäftigen werden?

Petra Wassermann: Uns wird als Gesellschaft, als Bürger und als Gewerkschafter das Thema Flucht und Asyl nicht nur im kommenden Jahr beschäftigen. Ganz konkret mussten in der Region Ulm, im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Biberach meines Wissens bis zum Jahresende 2015 insgesamt rund 5500 Flüchtlinge untergebracht werden, das heißt ein Anteil von zirka einem Prozent bei über 500 000 Bürgern in der Region.

Mit den Menschen, die aus Not, Elend und Krieg zu uns kommen, müssen wir menschlich umgehen. Vor Ort unterstützen sehr viele Ehrenamtliche, aber auch viele Menschen in Verwaltungen, Ämtern und Institutionen arbeiten konkret an Lösungen. Das ist der richtige Weg, und dazu gehört auch, Sorgen und Fragen ernst zu nehmen. Eine berechtigte Sorge ist zum Beispiel die um bezahlbaren Wohnraum. Den gab es schon in den vergangenen Jahren an vielen Orten zu wenig, das heißt die Politik muss hier zügig und spürbar aktiv werden. Solche Sorgen sind aber was anderes als Hetze oder die bloße Abwehr von Flüchtlingen. Das schafft keine Lösungen, sondern macht Lösungen nur schwerer.

Für uns als Gewerkschafter ist Solidarität ein Grundwert. Dieser Wert kommt aber nur dann zum Tragen, wenn er praktisch gelebt wird, und das ist nicht immer einfach. Aber er sollte die Richtschnur für die Suche nach Lösungen sein, im Betrieb, in Tarifrunden, in der Gesellschaft.

Petra. Danke für das Gespräch. Einen Guten Start für Dich ins Jahr 2016.



TERMINE

Arbeitskreis Senioren

12. Januar, 9.30 Uhr
Haus der Gewerkschaften

Funktionärskonferenz

21. Januar, 16 Uhr
Haus der Gewerkschaften, Saal

Ortsfrauenausschuss

21. Januar, 17.30 Uhr
Haus der Gewerkschaften

Leuchtende Kinderaugen

Große Geschenke und leuchtende Kinderaugen gab es am Nikolaustag in der IG Metall-Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen! »Die Aktion »Freude schenken« war ein voller Erfolg«, sagt Gewerkschaftssekretärin Tatjana Funke. »In den Wochen vorher haben wir zusammen mit sozial benachteiligten und Flüchtlingskindern Weihnachtssterne gebastelt, auf die sie ihre Wünsche schreiben konnten.



ten. Diese Wünsche haben den Weg zu unseren Delegierten gefunden und wurden nur zu gerne erfüllt!« Einige Delegierte haben es sich nicht nehmen lassen und persönlich vorbeigeschaut. Der Nikolaus überreichte dann die Geschenke. Funke: »Ein schöner Tag für alle Beteiligten und ein ganz dickes Lob von uns an alle Spender und Helfer!«

Kein Betrieb ohne Betriebsrat!

Noch kein Betriebsrat? »Die IG Metall unterstützt Kolleginnen und Kollegen, wenn sie den Mut haben, aktiv zu werden und gemeinsam Wahlen im Betrieb einzuleiten«, sagt Andreas Ziegler. Er hilft schnell und kompetent bei der Gründung eines Betriebsrats. Auf Wunsch werden Anfragen vertraulich behandelt. Seine Nummer: 0160 533 10 93. Oder E-Mail: Andreas.Ziegler@igmetall.de
✉ betriebsrat-gruenden.de

Neues Jahr, neue Herausforderungen

Die IG Metall Villingen-Schwenningen blickt mit Zuversicht auf 2016.

Tarifrunden in Metallindustrie sowie bei Holz und Kunststoff, Organisations- und Vertrauensleutewahlen, dazu die Landtagswahlen im März – das neue Jahr bringt gleich eine Reihe von Herausforderungen mit sich.

Nach dem IG Metall-Gewerkschaftstag werden in der Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen nun die Delegierten für die Delegiertenversammlung, der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten neu gewählt. Dieser metallzeitung liegt eine Information bei, in der alle Wahltermine und Wahlkreise aufgeführt sind. Die erste Versammlung der neuen Delegierten ist für den 14. März geplant. Bevollmächtigte und Ortsvorstand werden dort gewählt.

»Bei den Vertrauensleutewahlen wollen wir den Kreis der Aktiven weiter ausbauen«, sagt Villingen-



Das IG Metall-Team Villingen-Schwenningen wünscht ein frohes neues Jahr 2016!

Schwenningens Erster Bevollmächtigter Thomas Bleile. »Damit wir gut gerüstet sind für die Tarifrunde.« In der Metallindustrie beginnt jetzt die Diskussion über die Forderung, der Tarifvertrag läuft Ende März aus. Zur

Landtagswahl planen die Gewerkschaften eine Podiumsdiskussion, um den Parteien ihre Positionen zu verdeutlichen.

»Wir blicken mit Zuversicht aufs neue Jahr 2016. Wir möchten weiter Mitglieder dazugewinnen und die Ortskasse stabilisieren«, so Bleile. Das IG Metall-Team erhält mit neuen Aufgabenverteilungen mehr Ressourcen in Sachen Betriebsbetreuung.

»Außerdem wollen wir uns intensiver um die jungen Leute kümmern.« Dafür solle die Geschäftsstelle weiter personell verstärkt werden.

✉ villingen-schwenningen.igm.de

IG Metall ehrte ihre Jubilare für Treue und Engagement



Die IG Metall-Jubilare mit DGB-Chef Nikolaus Landgraf (2. v.r.) und Bevollmächtigter Thomas Bleile (r.)

Im Dezember konnte die IG Metall Villingen-Schwenningen ihre Jubilare für langjährige treue Zugehörigkeit zur Gewerkschaft in einem festlichen Rahmen in Königsfeld ehren. Unter ihnen waren 40 Jubilare, die bereits 60 Jahre in der IG Metall sind und 64 »Fünfziger«. Dazu kommen 127 »Vierziger« und 135, die auch schon ein Vierteljahrhundert mit dabei sind. »Nur durch Eure Mit-

gliedschaft und Euer Engagement in den Betrieben ist erfolgreiches gewerkschaftliches Handeln möglich«, betonte Villingen-Schwenningens Erster Bevollmächtigter Thomas Bleile. Die Weiterentwicklung der Mitgliederbasis bleibe deshalb ein vorrangiges Ziel der IG Metall in der Region. »Wir wollen auch in künftigen Herausforderungen schlagkräftig handeln können«, so Bleile.

Der DGB-Landesvorsitzende Nikolaus Landgraf ließ die vergangenen 70 Jahre Gewerkschafts- und Zeitegeschichte Revue passieren. Dabei stellte er die langjährigen Jubilare als »Musterbeispiele für ehrenamtliches Engagement« heraus. »Ohne Euch wären die vielen Erfolge der Gewerkschaften nicht möglich gewesen«, so Landgraf. Dafür wolle man gebührend Dank sagen.

Was sind Delegierte?

Delegierte sind gewählte Vertreter der Mitglieder. Sie bilden das Parlament der IG Metall vor Ort und engagieren sich in weiteren Gremien. In den regelmäßig stattfindenden Delegiertenversammlungen besprechen sie regionale und bundesweite Themen.

Wer darf gewählt werden?

Wählbar ist, wer mindestens zwölf Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall ist.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle, die drei Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall sind.

Was ist die Delegiertenversammlung?

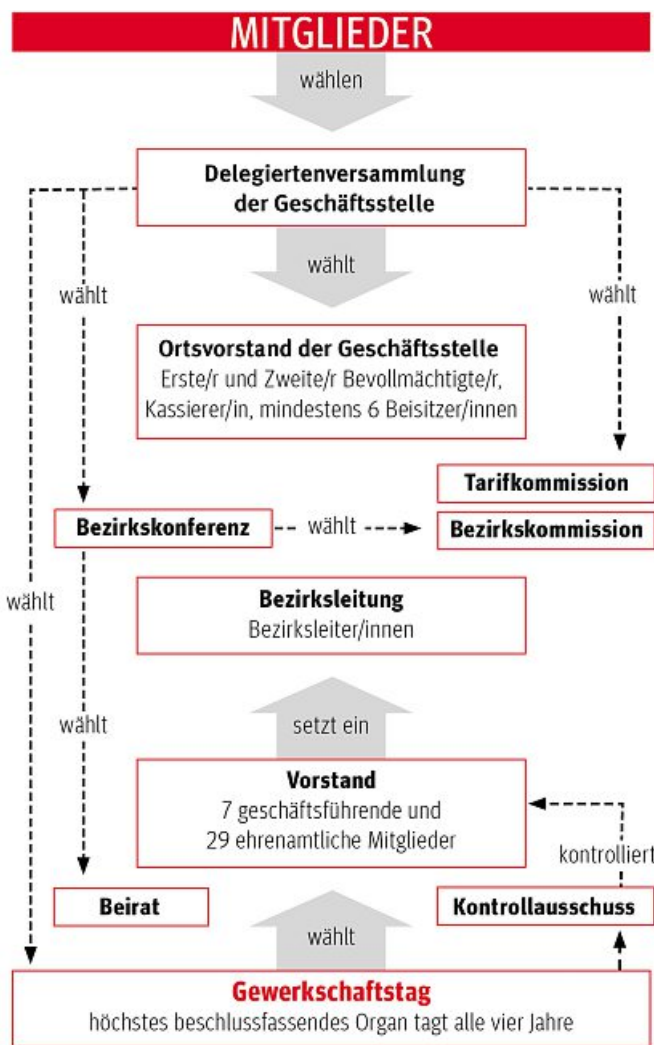
Die Versammlung der Delegierten ist das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall vor Ort.

Was ist der Ortsvorstand?

Der Ortsvorstand vertritt die örtliche IG Metall nach innen und außen, mobilisiert beispielsweise in den Tarifrunden und steht den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

Was ist die Tarifkommission?

In der Tarifkommission findet die tarifpolitische Willensbildung statt.



Wir wählen unser IG Metall-Parlament

Unser »Parlament«, die Delegiertenversammlung, besteht aus 90 Delegierten und wird für die kommenden vier Jahre gewählt.

Nach der Satzung der IG Metall sind die damit verbundenen Organisationswahlen nach dem vergangenen Gewerkschaftstag (im Oktober 2015) durchzuführen.

Die Wahlen finden vom 22. Februar bis 4. März 2016 in den Betrieben und Wahlbereichen statt. Unsere Organisationswahlen umfassen:

- die Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung,
- die Wahl des Ortsvorstands,
- die Wahl der Tarifkommissionsmitglieder,
- und die Wahl der Delegierten zur Bezirkskonferenz.

Wahlen sind eine demokratische Form der Beteiligung und das ist uns wichtig. Unsere Wahl bildet das Fundament für die Mitbestimmung und Mitgestaltung der Ausrichtung und der Aktivitäten der IG Metall im Rems-Murr-Kreis. Für unsere Mitglieder besteht über die Delegierten die Möglichkeit, Interessen, Meinungen und Präferenzen aktiv einzubringen und mit anderen Mitgliedern zu diskutieren.

Insbesondere durch die Beteiligung an der Wahl hat die eigene Handlung eine direkte Wirkung auf die IG Metall-Politik der nächsten Jahre.

**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Was ist eine Bezirkskonferenz?

Die Bezirkskonferenz ist eine Art Delegiertenversammlung für den IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg. In der Bezirkskonferenz wird der Beirat gewählt.

Was ist der Gewerkschaftstag?

Der Gewerkschaftstag ist das höchste Gremium der IG Metall. Er wählt den Vorstand und den Kontrollausschuss und bestimmt die politische und strategische Ausrichtung der IG Metall.

Was ist der Beirat?

Der Beirat ist zwischen den Gewerkschaftstagen das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall.

Was ist ein Kontrollausschuss?

Der Kontrollausschuss achtet insbesondere darauf, dass die Satzung und die Beschlüsse des Gewerkschaftstages und des Beirats eingehalten und durchgeführt werden.



►TERMINE

Wahlzeitraum:

22. Februar bis 4. März 2016

Meldung der gewählten Delegierten:

11. März 2016

Delegiertenversammlung zur Wahl der Bevollmächtigten und des Ortsvorstands:

18. April 2016

Was sind Delegierte?

Delegierte sind gewählte Vertreter der Mitglieder. Sie bilden das Parlament der IG Metall vor Ort und engagieren sich in weiteren Gremien. In den regelmäßig stattfindenden Delegiertenversammlungen besprechen sie regionale und bundesweite Themen.

Wer darf gewählt werden?

Wählbar ist, wer mindestens zwölf Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall ist.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle, die drei Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall sind.

Was ist die Delegiertenversammlung?

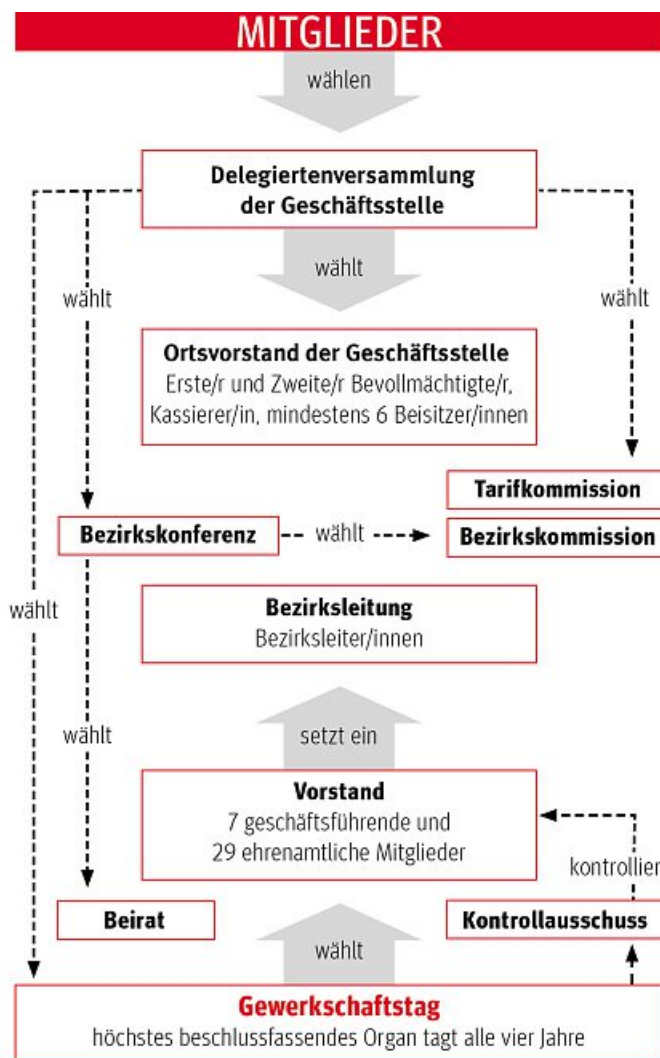
Die Versammlung der Delegierten ist das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall vor Ort.

Was ist der Ortsvorstand?

Der Ortsvorstand vertritt die örtliche IG Metall nach innen und außen, mobilisiert beispielsweise in den Tarifrunden und steht den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

Was ist die Tarifkommission?

In der Tarifkommission findet die tarifpolitische Willensbildung statt.



Was ist eine Bezirkskonferenz?

Die Bezirkskonferenz ist eine Art Delegiertenversammlung für den IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg. In der Bezirkskonferenz wird der Beirat gewählt.

Was ist der Gewerkschaftstag?

Der Gewerkschaftstag ist das höchste Gremium der IG Metall. Er wählt den Vorstand und den Kontrollausschuss und bestimmt die politische und strategische Ausrichtung der IG Metall.

Was ist der Beirat?

Der Beirat ist zwischen den Gewerkschaftstagen das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall.

Was ist ein Kontrollausschuss?

Der Kontrollausschuss achtet insbesondere darauf, dass die Satzung und die Beschlüsse des Gewerkschaftstages und des Beirats eingehalten und durchgeführt werden.

Wir wählen unser IG Metall-Parlament

Unser »Parlament«, die Delegiertenversammlung, besteht aus 95 Delegierten und wird für die kommenden vier Jahre gewählt.

Nach der Satzung der IG Metall sind die damit verbundenen Organisationswahlen nach dem vergangenen Gewerkschaftstag (im Oktober 2015) durchzuführen.

Die Wahlen finden vom 22. Februar bis 4. März 2016 in den Betrieben und Wahlbereichen statt. Unsere Organisationswahlen umfassen:

- die Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung,
- die Wahl des Ortsvorstands,
- die Wahl der Tarifkommissionsmitglieder,
- und die Wahl der Delegierten zur Bezirkskonferenz.

Wahlen sind eine demokratische Form der Beteiligung und das ist uns wichtig. Unsere Wahl bildet das Fundament für die Mitbestimmung und Mitgestaltung der Ausrichtung und der Aktivitäten der IG Metall Waiblingen. Für unsere Mitglieder besteht über die Delegierten die Möglichkeit, Interessen, Meinungen und Präferenzen aktiv einzubringen und mit anderen Mitgliedern zu diskutieren.

Insbesondere durch die Beteiligung an der Wahl hat die eigene Handlung eine direkte Wirkung auf die IG Metall-Politik der nächsten Jahre.

**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**



►TERMINE

Wahlzeitraum:

22. Februar bis 4. März 2016
In der nächsten metallzeitung werden die Termine und Orte der Mitgliederversammlungen veröffentlicht.

Delegiertenversammlung zur Wahl der Bevollmächtigten und des Ortsvorstands:

20. April 2016